

Quartalsbericht Bioethanol 1. bis 3. Quartal 2014

Stand: Januar 2015

Produktion und Verbrauch 1. bis 3. Quartal 2014

Die Produktion von Bioethanol in Deutschland lag in den ersten drei Quartalen 2014 über der Produktion des Vorjahreszeitraums. Die Anlagen im Norden und Osten Deutschlands stellten insgesamt 507.507 Tonnen Bioethanol aus den nachwachsenden Rohstoffen Futtergetreide und Industrierüben her. Im Vergleich ist dies eine Steigerung um 29.061 Tonnen (+ 6,1 Prozent).

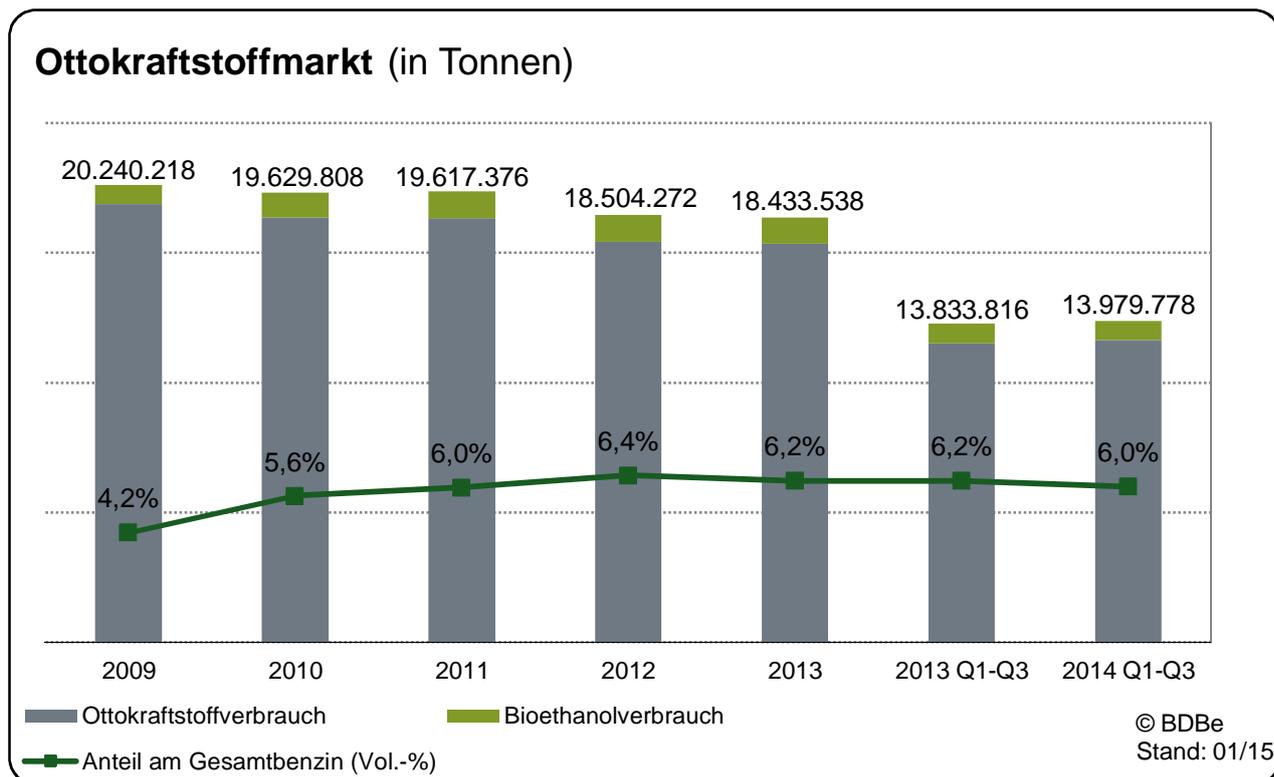
In den ersten drei Quartalen 2014 wurden 882.912 Tonnen Bioethanol für Kraftstoffanwendungen verbraucht. Dies war gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 905.643 Tonnen ein Rückgang um 2,5 Prozent.

Bioethanol in Deutschland (in Tonnen)	2013	2013 Q1-Q3	2014 Q1-Q3
Erzeugung	672.028	478.446	507.507
Verbrauch	1.206.255	905.643	882.912

© BDBe

Bioethanol wird in Deutschland als Beimischung zu Benzin für die Sorten Super (E5) und Super E10 verwendet. Außerdem ist es im Benzinadditiv ETBE (Ethyl-Tertiär-Butylether) enthalten und in der Kraftstoffsorte E85, die nur an freien Tankstellen erhältlich ist. Ende des 3. Quartals 2014 wurde E85 an 309 der rund 14.700 deutschen Tankstellen angeboten.

Der deutsche Benzinmarkt ist in den ersten drei Quartalen 2014 nicht geschrumpft, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war ein Zuwachs um 145.962 Tonnen zu verzeichnen. Im Jahr 2013 war der Benzinabsatz, wie bereits in den Vorjahren, rückläufig. Bioethanol erreichte bis zum dritten Quartal 2014 einen Anteil am Gesamtbenzinmarkt von 6,0 Prozent (Vol.), im Vorjahrjahreszeitraum hatte der Anteil 6,2 Prozent (Vol.) betragen.



Die meistgetankte Kraftstoffsorte war in den ersten drei Quartalen 2014 die Standardsorte Super (E5) mit einem Absatz von rund 11 Mio. Tonnen und knapp 80 Prozent Marktanteil. Der Absatz von Super E10 stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,5 Prozent auf insgesamt 2,1 Mio. Tonnen und erreichte fast drei Jahre nach Einführung einen Marktanteil von 15,39 Prozent.

Entwicklung Kraftstoffsorten im Benzinmarkt (in Tonnen)

	2013	2013 Q1-Q3	2014 Q1-Q3
Normal	4.240	3.370	1.662
Super Plus	1.063.504	802.467	801.789
Super E5	14.593.179	10.962.237	11.019.625
Super E10	2.761.350	2.056.782	2.149.969
Gesamt	18.422.273	13.824.856	13.973.045
Ottokraftstoff-Marktanteil E10	14,99%	14,88%	15,39%

© BDBe

Treibhausgaseinsparung

Biokraftstoffe müssen die gesetzliche Mindesteinsparung von 35 Prozent gegenüber fossilen Kraftstoffen erreichen. Bioethanol aus deutscher Produktion erreichte 2014 - zertifiziert - eine durchschnittliche Mindesteinsparung von mehr als 50 Prozent und übertrifft damit bereits die gesetzlich geforderte Mindesteinsparung für 2017.

Ab dem 1.1.2015 ist die Treibhausgasminderungspflicht in Kraft getreten. Mit der gesetzlich verankerten Treibhausgasminderungspflicht werden nun die betroffenen Unternehmen der Mineralölwirtschaft verpflichtet, den Treibhausgasausstoß, gemessen an den in einem Kalenderjahr in Verkehr gebrachten Kraftstoffmengen, um 3,5 Prozent in den Jahren 2015 und 2016 zu senken. Für den Zeitraum 2017 bis 2019 gilt eine Verpflichtung von 4 Prozent und ab 2020 in Höhe von 6 Prozent. Deutschland geht als einziges Mitgliedsland der Europäischen Union mit einer Regelung voran, die zugleich zu einem Treibhausgaseffizienz- und Optimierungswettbewerb führen wird. Faktisch bedeutet dies aber auch die Einführung von CO₂-Grenzwerten für Benzin und Diesel: Ab 2015 muss der CO₂-Ausstoß durchschnittlich auf 2,59 kg/l bei Benzin und auf 2,91 kg/l bei Diesel sinken.

Vorläufige Ergebnisse des Jahres 2014 und Ausblick

Für die Gesamtbilanz 2014 erwartet der BDBe ein ähnlich positives Ergebnis wie 2013. Durch eine positive Entwicklung von Super E10 kann Bioethanol zukünftig weitere Marktanteile gewinnen. Mit der Umstellung der Energiequote auf die Treibhausgasminderungspflicht für alle Biokraftstoffe in Deutschland seit dem 1.1.2015 wird sich zeigen, dass die hohen CO₂-Einsparungswerte von Bioethanol seinen Absatz fördern und den Einsatz im Kraftstoffmarkt sichern.

(Die kompletten Marktdaten 2014 werden im Juli 2015 veröffentlicht.)

Herausgeber:

BDBe - Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft
Reinhardtstr. 16, 10117 Berlin

Kontakt:

Carola Wunderlich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0)30 301 29 53-13
presse@bdbe.de

